

Psy-Café

Erstellen eines Umsetzungskonzepts

Sarah Madörin und Caroline Doka



Grundidee

Das Psy-Café...

- bildet ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene
- ist ein Ort, um Sorgen aller Art zu besprechen; ein «safe space»
- funktioniert mittels Peer-Konzept mit Fachperson im Hintergrund
- gibt es bereits in verschiedenen Ländern und ist gut beforscht. Vorbild für dieses Projekt bildet das Modell Holland/Dänemark.

Ziel ist das frühzeitige Auffangen oder Verhindern psychischer Probleme.

Auftrag an das Team der HSA FHNW

Für eine Umsetzungsplanung sind aktuell noch viele Fragen offen.
Der Auftrag an die HSA FHNW sieht folgende Aufgaben vor:

- Recherche-Arbeiten zum bestehenden Projekt in den Niederlanden
- Gespräche mit Stakeholdern aus dem Jugendbereich (Jugendarbeit, SPD, SSA)
- Gespräch mit Vertretung der UPK, GD
- Gespräche mit Stiftungen zur Finanzierung des Aufbaus des Psy-Cafés
- Langfristige Finanzierungsplanung des Projekts
- Überlegungen zur Bekanntmachung des Projekts, insbesondere bei der Zielgruppe
- Überlegungen zur Sicherstellung der Qualität des Angebots
- Grobe Umsetzungsplanung
- Erstellen des Konzepts, das die relevanten Ergebnisse sowie Empfehlungen für das weitere Vorgehen beinhaltet.

Projektstruktur

Team HSA FHNW: Sarah Bestgen und Sarah Madörin aus dem Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz (ICSO HSA FHNW)

Auftraggeberschaft: Psychiatriekommission beider Basel, Lead bei Caroline Doka

Projektbegleitgruppe: Caroline Doka, Corina Schweighauser (GD) Christina Stadler (UPK)

Projektdauer: Dezember 2024 bis Februar 2025

Zwischenstand und Ausblick

- Recherche-Arbeiten zu bestehenden Projekten sind erfolgt. Ein Gespräch mit Sophie Leijdesdorff, Mitverantwortliche für das holländische Projekt «@ease», wurde zur Klärung sämtlicher offener Fragen rund um das Projekt und dessen Umsetzungserfahrungen geführt.
- Ein Stiftungsantrag wurde bereits im Dezember eingereicht bei der Stiftung FHNW (Eingabedatum nur einmal jährlich) mit dem Ziel, die Umsetzungsphase zu finanzieren. Entscheid im März 2025.
- Aktuell werden die Gespräche geführt. Dabei werden verschiedene Szenarien diskutiert und versucht, die Rolle der einzelnen Stakeholder darin zu verorten. Ziel ist die Ausarbeitung von vier verschiedenen Umsetzungsszenarien.
- Am 3. Februar 2025 werden die angereicherten Szenarien mit der Begleitgruppe diskutiert.
- Bis Ende Februar 2025: Finalisierung des Konzepts.